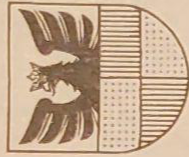


Marktleute gegen Verlegung – FDP für Dach überm Andreasplatz / Seite 9

# Gildesheimer Allgemeine Zeitung

DEUTSCHLANDS ÄLTESTE TAGESZEITUNG



UNABHÄNGIG UND ÜBERPARTEILICH

Sonnabend, 10. August 2002 · Preis 1,20 €

Nr. 185 · 298. Jahrgang · Geegründet 1705

## Schröder schließt Beteiligung an Irak-Krieg aus

Berlin (p). Kanzler Gerhard Schröder (SPD) hat eine deutsche Teilnahme an einem Irak-Krieg ausgeschlossen. Deutschland habe nach den USA „die zweitmeisten Truppen“ in internationalen Einsätzen. „Damit ist die Grenze dessen, was von uns sinnvollerweise verlangt werden kann, erreicht“, sagte Schröder am Freitagabend der ARD. „Das ist so, und die gilt und die bleibt.“ Das wüssten auch die Verbündeten.

Außenminister Joschka Fischer (Grüne) begrüßte im Gespräch mit dieser Zeitung die Zusage von US-Präsident George W. Bush, sich vor einem möglichen Militärschlag gegen den Irak mit den Verbündeten zu beraten. Wichtig sei dies, weil derzeit in den USA über eine Entscheidung gesprochen werde, die „die größte außenpolitische Tragweite seit dem Vietnam-Krieg haben könnte“. Der Außenminister im Wahlkampfteam der Union, Wolfgang Schäuble, bestritt, dass es zwischen ihm und Kanzlerkandidat Edmund Stoiber Differenzen in der Irak-Frage gebe. Stoiber hatte sich gegen weitere Auslandseinsätze der Bundeswehr ausgesprochen.



## Der schräge Tempel von Wisbergholzen

**Wisbergholzen (am).** Noch laufen die Arbeiten am Tempel im Schlosspark in Wisbergholzen. In der kommenden Woche wird die Restaurierung des Baudenkmals mit einem Sommerfest gefeiert. 50 000 Euro hat der Verein zur Erhaltung von Baudenkmalen in Wisbergholzen zusammengetragen, um das Projekt in die Tat umzusetzen. Bei der Restauration haben die Verantwortlichen darauf geachtet, dass die Schräglage des Tempels erhalten bleibt. Sonst wäre die Statik nicht gesichert.

Foto: Hartmann

► Schlosspark Seite 17

## Lesen Sie in der HAZ

**Neue Impulse** Seite 10  
Prof. Boetzkes will Stadtmuseum beleben

**Riskantes Radeln** Seite 11  
Polizei will noch schärfer kontrollieren

**Hafen sucht Abfall** Seite 13  
Neue Geschäfte durch neue Gesetze

**Kein Anschluss** Seite 16  
Almstedter vom Nahverkehr abgehängt

**Eltern-Protest** Seite 17  
Gronauer gegen neue Kigagebühren

## Anzeigenseiten

An-+ Verkäufe	7	Automarkt	30
Verschiedenes	7	Immobilien	34
Familienanzeigen	22	Stellenmarkt	38
Kirchl. Nachrichten	24	Unterricht	41
Bekanntschaffungen	28	Ferienwohnungen	41
Tiermarkt	28	Veranstaltungen	42

# Der schiefe Tempel von Wisbergholzen

Verein zur Erhaltung von Baudenkmalen lädt zum Sommerfest in den Schlosspark ein / Restaurierung für 50 000 Euro

**Wisbergholzen** (am). Feine Damen und Herren aus adligen Kreisen schlürften einst ihren Tee im Tempel hinter dem Schloss in Wisbergholzen. Das war vor 150 Jahren. Nun war die hölzerne Gartenstafage so marode, dass sie einzustürzen drohte. Wären da nicht Jens Beck, Volker Gehring und der Verein zur Erhaltung von Baudenkmalen in Wisbergholzen. „Wir wollten den Tempel so original wie möglich erhalten“, erzählt Volker Gehring. So ein Vorhaben ist teuer: 50 000 Euro. Geld floss vom Land, Bezirksregierung, Deutsche Denkmalstiftung, Niedersächsische Sparkassenstiftung und vom örtlichen Verein.

Gehring weiß, dass er von vielen belächelt wird, weil für das Geld zwei neue Tempel gebaut werden könnten. Doch der Ingenieur für Landschafts-

und Freiraumplanung steht zu seinem Einsatz: „Schließlich handelt es sich um ein Denkmal.“ Bei den Arbeiten am Tempel hat Gehring ein Brett entdeckt, auf dem sich im Jahr 1911 die Handwerker verewigt haben. Er geht davon aus, dass damals die letzte Reparatur am Tempel gemacht wurde.

Nun hatte nicht der Wind den Tempel in eine Schräglage gebracht, Insekten nisteten im Holz der Säulen, und Spechte bearbeiteten es, um wiederum an die Insekten zu kommen. „Den Schiefstand des Tempels haben wir erhalten“, erzählt der 40-Jährige. Andernfalls sei die Statik des Denkmals gefährdet gewesen. Eine Säule ist zur Hälfte durch eine neue aus Eichenholz ersetzt worden. Die freiberuflichen Restauratoren Gerlinde Leonhardt und Josef Meier aus Regensburg haben den

Großteil ihrer Arbeit hinter sich. Jetzt bearbeiteten sie noch Kleinigkeiten, wie Kisse im Holz.

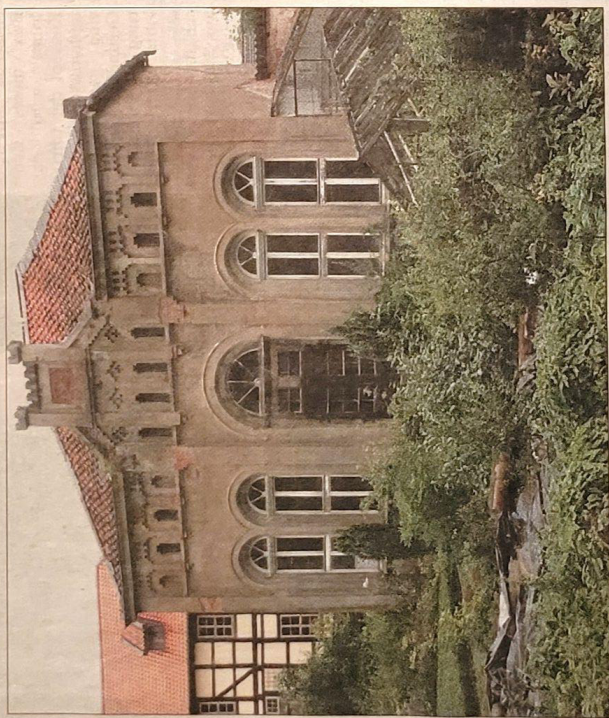
Zu guter Letzt, bekommt der Tempel einen neuen Anstrich. „Ursprünglich war er in gebrochenem Weiß gestrichen“, erzählt Gehring. So soll er auch in Zukunft wieder aussehen. Zum Schluss wird noch eine ockerfarbene Lasur aufgetragen, zum Schutz vor Insekten und Nässe.

Gehring und Beck haben sich nicht nur den Tempel vorgenommen, sie arbeiten auch im Schlosspark. Zahlreiche Bäume haben sie seit 1993 aus dem verdorrten Park entfernt. So ist von der Anhöhe des Tempels bei gutem Wetter wieder der Brocken zu sehen.

Die beiden Männer stecken ihre Kraft in ihrer Freizeit in den Park. „Das ist unser Hobby“, sagt Gehring. Viermal

im Jahr bieten sie Führungen durch den Park an. Und jetzt haben sie sich etwas Besonderes ausgedacht: ein Sommerfest. Anlass ist der fertige Tempel. Am Sonntagabend, 17. August, beginnt das Fest um 14.30 Uhr im Schlosspark. Es soll ein Picknick geben, Unterhaltung für Kinder, Musik vom Bläserchester Wisbergholzen und dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Grafelde, Lyrik und als Höhepunkt ein Klavierkonzert auf der Terrasse des Schlosses. Es spielt der Pianist Mototsugu Harada, der für dieses Fest auf seine Gage verzichtet.

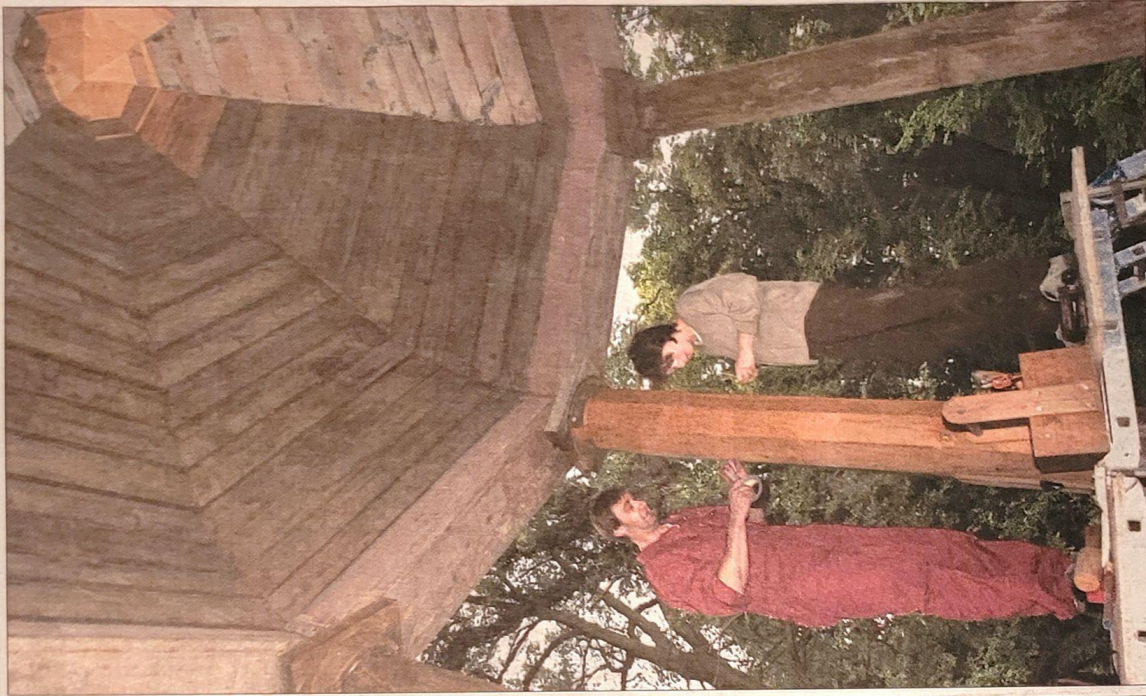
„Wir nehmen keinen Eintritt, hoffen aber auf Spenden“, sagt Gehring. Das Geld soll schon das nächste Projekt in Gang bringen. Gehring und Beck wollen die alte Orangerie auf dem Grundstück wieder herrichten.



Das ist das nächste Projekt von Jens Beck und Volker Gehring: die ehemalige Orangerie im Wisbergholzer Schlosspark.



Kurz vorm Ziel: Landschafts- und Freiraumplaner Volker Gehring vor dem fast fertig restaurierten Tempel.



Die Restauratoren Gerlinde Leonhardt und Josef Meier aus Regensburg beheben letzte Risse an den Säulen. Fotos: Hartmann